

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1829

11 (6.2.1829)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 11. Freitag den 6. Februar 1829.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Karlsruhe. Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Rißlau und Bruchsal, sodann der Fourrage für die Garnison Bruchsal in den 3 Monaten März, April und Mai 1829, wird durch Commissionen an den Wenigstnehmenden begeben. Die Commissionen, in welchen die Gebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourrage zu specificiren sind, wieviel davon für den Hafer, das Heu und das Stroh gerechnet ist, werden den 13 des nächsten Monats Februar, Vormittags, dahier geöffnet, und müssen daher längstens den 12. dahier eintreffen, indem auf später erscheinende keine Rücksicht mehr genommen wird; sie müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: » Brod-, Fourrage-Lieferung betreffend, « tragen, und da man sich auf keine weiteren, als auf die bestehenden Lieferungs-Bedingungen einläßt, welche bei den Stadt- und Kommandoschaften, sodann bei dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig und überflüssig finden, Klauseln und Nebenbedingungen in die Commissionen aufzunehmen.

Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourrage für eine oder die andere Garnison in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Commission unterschreiben; eine mit der Unterschrift N. N. & Compagnie versehene Commission wird nicht berücksichtigt. Eben so werden keine Auster-Alforder oder Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumittent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, so fern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zu Uebertragung der Lieferung an einen Dritten angewirkt hat. Karlsruhe den 28. Januar 1829.

K r i e g s - M i n i s t e r i u m .
v. Schaffer.

Vdt. Eckert.

[9] Karlsruhe. Der Oberrevisor Müller von hier hat sich am 22. d. M. mit Urlaub seiner Dienstbehörde entfernt. Inzwischen sind Verhältnisse bekannt geworden, die ihn eines bedeutenden Kasseneingriffs und des Betrugs in hohem Grade verdächtig und es wahrscheinlich machen, daß er den erhaltenen Urlaub zur bösslichen Entweichung benützt habe. Er wird daher aufgefordert, sich unverzüglich

bei diesseitiger Stelle einzufinden, und über den gegen ihn vorliegenden Verdacht zu verantworten.

Sämmtliche Behörden aber werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einzuliefern.

Sein Signalement ist beigelegt und es wird dazu noch bemerkt, daß er wahrscheinlich eine beträchtliche Summe Geld in Napoleonsdor

und einen Koffer mit Kleidungsstücken und Weiszeug bei sich hat.

Personbeschreibung.

Derselbe ist ungefähr 50 Jahre alt, von mittlerer Größe, starkem Körperbau, hat graue Haare, einen rötlichen Backenbart, graue Augen, gute Zähne und lebhaftes Gesichtsfarbe.

Bei seiner Abreise trug er einen blauen Mantel mit einem langen Kragen, der einen schwarzen Halskragen hatte, einen dunkelgrauen Ueberrock, ein weißes Halstuch, eine roth, schwarz und gelb melirte Weste von Kasimir, graue Pantalons über die Stiefel und einen runden schwarzen Filzhut. Karlsruhe den 27. Jan. 1829.

Großherzogl. Stadtm.
Baumgärtner.

Vdt. Bleibern.

Mannheim. Der nachfolgend signalisirte Heinrich Nizel von Selnhaar, welcher als einer der gefährlichsten Thäner schon hin und wieder und ohnlängst bei dem diesseitigen großherzoglichen Amte Kenzingen in Untersuchung war, und von dem letztern an das großherzogliche Landgericht Großkarben ausgeliefert wurde, fand Gelegenheit, in der Nacht vom 24. auf den 25. Jan. aus seinem Gefängniß zu Großkarben flüchtig zu gehen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, dieses äußerst gefährliche Subjekt auf Betreten zu verhaften und an uns hierher abzuliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 28—29 Jahre alt, Größe 5' 3", Farbe der Haare hellblond, der Augenbraunen hellbraun, der Augen blau (klein), Gesichtsfarbe rund, Farbe frisch, Gesichtsmuskeln stark, Bildung der Stirne gewöhnlich, der Nase mittelmäßig, des Mundes mittelmäßig mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Barthaare unterm Halse hellbraun, Kinn rund. Abzeichen: hat auf der linken Hand eine Narbe, am rechten Unterarm sind 2 Herzen mit einem Kranz und dem Namen: Madlen 1811 eingegraben; Stand ledig.

Kleidungsstücke.

Ein alter Filzhut mit dunkelgrünem Wachs- tuch überzogen, ein Eschoben von schwarzem

Manchester, und dergleichen langen Hosen mit einem rothen Nathauschlag und an den Hosentaschen mehrere gelbe Knöpfchen, ein Halstuch von geblühtem buntem Zeug, eine farbige Weste, Schuhe mit Riemen, kurze Kamaschen von blauem Barchent und einen blauen, weiß ausgenähten Kittel. Mannheim den 31. Jan. 1829.

Großh. badische Central-Untersuchungs-
Kommission.
Faber.

Vdt. Stark.

[11]¹ Sinsheim. Der hier unten signalisirte Metzgerknecht Jakob Heß von hier zieht arbeitslos herum, und hat seit kurzer Zeit unter allerlei falschen Vorspiegelungen bedeutende Geldbeträge an verschiedenen Orten lehnweis aufgenommen, welche er nicht zurückbezahlen kann.

Großherzogliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Burschen fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 27 Jahre alt, mittlerer Größe, robuster Statur, hat ein längliches, wohlfarbiges Angesicht, braune Haare, starke Augenbraunen, große braune Augen, große Nase, wenig Bart, gute Zähne und schmales Kinn. Er hat wahrscheinlich ein von dahiesigem Amt ausgefertigtes Wanderbuch bei sich. Sinsheim den 27. Jan. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sigel.

[9]³ Gerlachsheim. Der unten signalisirte Franz Michael Noll von Dittwar ist beschuldigt, den Michael Konrad von Oberwittighausen auf der Straße von hier nach Grünsfeld, nach vorheriger Mißhandlung, geplündert zu haben. Vor Einleitung der Untersuchung ist er aber entwichen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher ausliefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat ein längliches Gesicht und frische Farbe, schwarzbraune Haare, breite Stirne, schwarze Augen, breite Nase, ros-

then Bart, spitziges Kinn, gute Zähne und keine besonderen Kennzeichen.

Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelbl. Wammes oder einen eben solchen Rock, Stiefel, eine dunkelblaue mit Leder besetzte Kappe. Zuweilen trägt er auch leinene Hosen und einen runden Hut. Gerlachshausen den 23. Jan. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leiblein.

Huck.

Offenburg. Lorenz Reinauer, Ziegler von Marlenheim im Elsaß, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 20. v. M., No. 3312, wegen Diebstahl aus dem großh. badischen Lande verwiesen.

Nachdem nun derselbe seine Strafe erkannt hat, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, rundem vollem Gesicht, gesunder Farbe, rundem Kinn, kurzer, etwas dicker Nase, blauen Augen, mittlerem Mund, mit hohen Lippen, flacher Stirn, gelben Haaren, gelben Augenbraunen, und hat gesunde Zähne. Offenburg den 30. Jan. 1829.

Großherzogl. Oberamt.

Ostf.

Rastatt. [Landesverweisung] Joh. Georg Munk von Ochsenwang, kön. würtemb. Oberamts Kirchheim, wurde wegen eines dahier begangenen Diebstahls durch Urtheil des großh. hochpr. Hofgerichts des Mittelrheins de dato 2. Jan. d. J., No. 14, zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe nebst dreifacher körperlicher Züchtigung und nachheriger Landesverweisung verurtheilt.

Da nun derselbe heute seine Strafzeit erstanden und in seine Heimath transportirt worden, so wird dieses unter Beifügung seines Signalements andurch bekannt gemacht.

Personbeschreibung.

Er ist 31 Jahre alt, 6 Schuh 7 Zoll groß, von untersezierter Statur, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, gelbliche Augen, stumpfe große Nase, großen Mund, gute Zähne, volle Wangen, rundes Kinn und gerade Beine. Besondere Kennzeichen: ein rothes Muttermaal am linken Schläfe. Rastatt den 31. Januar 1829.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

Vdt. Piundo.

Abelsheim. In der Nacht vom 21. auf den 22. l. M. wurde zu Seannfeld aus der Brennerei der leer stehenden, dem Andreas Ziegler allda zugehörigen Kofwirthschaft, ein Brantweinkessel, im Gehalt von 7 Stücken, mit zwei messingenen Hahnen, jedoch ohne Holz, im Werth von 30 fl., mittelst Einsteigens entwendet.

Dieser Vorfall wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zur Entdeckung der unbekanntten Diebe und zur Wiedererlangung des Entwendeten mitgewirkt werden könne. Abelsheim den 27. Jan. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Seeber.

[8] Eberbach. Mit hoher Genehmigung werden jährlich dahier 4 Krämer- und 8 Viehmärkte abgehalten.

Erstere haben wir pro 1829 und für die Zukunft auf folgende Tage festgesetzt:

1. Krämermärkte.

Montag nach Judika im März,
Montag nach Cantate im Mai,
Donnerstag nach Bartholomä,
Letzten Donnerstag im November.

2. Die Viehmärkte werden pro 1829 abgehalten:

Montag den 16. Februar,
Mittwoch den 11. März,

— den 8. April,

Montag den 18. Mai,

— den 22. Juni,

— den 20. Juli,

— den 17. August und

Mittwoch den 23. Sept.

Auswärtige müssen für das zum Markt bringende Vieh mit gehörig ausgefertigten Gesundheitsattestaten versehen seyn. Eberbach den 20. Jan. 1829.

Großherzogl. Stadtrath.
Seibert.

Vdt. Schaub.

[11]¹ Sinsheim. Da der Viehmarkt der Stadt Sinsheim, welcher auf Dienstag vor Fastnacht fällt, dieses Jahr mit andern Viehmärkten in der Nachbarschaft zusammen trifft, so wird derselbe ausnahmsweise auf

Montag den 16. Febr. d. J. abgehalten, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Sinsheim den 31. Jan. 1829.

Großherzogl. Stadtrath.
Dobani.

Besch.

[9]¹ Hoffenheim. Da die dahiesige Gemeinde vom großherzoglichen hochlöblichen Neckarkreis-Direktorium in Mannheim die Bewilligung erhielt, zur Realisirung ihres Schuldenstilgungs-Plans ein Kapital von 25,000 bis 30,000 fl. aufzunehmen: so werden die Kapitalisten, welche geneigt sind, dieses Kapital oder einen Theil davon bei der Gemeinde zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen anzulegen, höflichst gebeten, deshalb mit dem unterzeichneten Ortsvorstand in Unterhandlung zu treten. Die Gemeinde kann nach Wahl des Darleihers gegen 800 Morgen Waldungen, eine Schäferei und beläufig 30 Morgen Gemeindsüter, größtentheils Wiesen, zum Unterpfand einlegen, und die Zinsen sollen halbjährig entrichtet werden. Hoffenheim den 26. Jan. 1829.

Der Ortsvorstand.
Fuchs.

[11]¹ Gerlachshelm. Den Joseph Kurz von Unterwittighausen haben wir im ersten Grade mündtödt erklärt, und ihm den Christian Fleischmann von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513 genannten Handlungen vornehmen darf, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Gerlachshelm den 29. Jan. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leiblein.

Wintkopp.

[10]² Karlsruhe. Da sich der ehemals bei großh. bad. Militär als Chirurg gestandene und abwesende, unter dem 13. Novb. 1827, sub No. 13180, vorgeladene Jakob Friedrich Gierich von Blankenloch zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat,

und nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsausgesolgt. Karlsruhe den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

Vdt. Schwab.

[10]² Adelsheim. In dem Hause des Bürgers Backof zu Merchingen sind die natürlichen Blattern ausgebrochen, was zu Ferdemanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. Adelsheim den 27. Jan. 1829.

Großherzogliches Amt.
Herrmann.

Vdt. Seeber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Oberamt Bruchsal.

[8]¹ zu Langenbrücken, an das in Gant erkannte Vermögen des Erasmus Nonnenmacher, auf Donnerstag den 19. Febr., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Vorberg.

[9]¹ zu Untereubigheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Albrecht Höfeling, auf Donnerstag den 19. Febr., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[11]¹ zu Wölklingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Adam Handschuh, auf Montag den 23. Febr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Stadt- u. Landamt Wertheim.

[9]² zu Wöckentrath, an den in Gant erkannten Georg Riek, auf Dienstag den 10. Februar, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Oberamt Heidelberg.

[9]¹ zu Heidelberg, an den in Gant erkannten Kunstgärtner Franz Joseph Schilder, auf Donnerstag den 26. Febr., früh

8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Amt Mosbach.

[10]² zu Auerbach, an die in Gant bekannte Wittwe des Val. Blochinger, auf Freitag den 27. Febr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[11]¹ zu Kackenthal, an die in Gant bekannte Verlassenschaft des Wendel Gimber, auf Mittwoch den 18. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

[11]¹ zu Tauberbischofsheim, zum etwaigen Vorzugsnachweis an Peter Häfner, auf Mittwoch den 18. Febr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Bezirksamt Wisloch.

[11]¹ Wisloch. Bei der Aufnahme der Verlassenschaft des verstorbenen dahiesigen Schmiedmeisters Jakob Heckmann zeigte sich eine Unzulänglichkeit, da die Aktivmasse nur in 54 fl. Fahrnißvermögen besteht. Die Erbberechtigten haben deshalb auf die Erbschaft Verzicht geleistet. Sämmtliche Gläubiger des Verlebten werden daher aufgefordert, ihre Forderungen und Vorrechtsansprüche am Freitag den 20. Febr., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, auf den Fall, daß förmlicher Gant bei der Liquidation sich herausstellen sollte. Wisloch den 27. Jan. 1829.

Großh. Bezirksamt.

J. A. v. B.

Regner.

Vdt. Gulde,

Bezirksamt Hornberg.

[11]¹ Hornberg. In Sachen mehrerer Creditoren gegen die Johann Habererschen Eheleute im Lehengericht ist der Verkauf ihres ganzen Gütleins im Executionewege gerichtlich verfügt worden; dadurch wird eine allgemeine Schuldenliquidation nothwendig, zu welcher sämmtliche Creditoren auf Dienstag den 17. Februar auf das Rathhaus zu Schildach bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, im Falle sich eine Inuffizienz ergeben sollte, andernfalls unter dem Androhen, daß der et-

waige Vermögensrest den Schuldeuten überlassen werden würde, hiermit vorgeladen werden. Hornberg den 17. Jan. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls daselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Wisloch.

[11]¹ von Rothenberg, der Schneider Johann Georg Dumbek, welcher sich vor etwa 30 Jahren auf die Wanderschaft begab, dessen Vermögen in 29 fl. 6 kr. besteht.

Versteigerungen.

[11] Mannheim. Montags den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in diesseitigem Geschäftszimmer die Lieferung von ungefähr 200 Klastern buchen und 400 Klastern tannen oder forlen Brennholz, an die Wenigstnehmenden durch öffentliche Abstreichsverhandlung begeben werden, worüber die nähern Bedingungen bis zum Tage der Versteigerung, sowie bei der Verhandlung selbst, dahier erkundigt werden können.

Jeder Steigerer hat sich indessen, ehe ein Gebot von ihm angenommen wird, mit amtlich beglaubigtem Vermögenszeugnisse auszuweisen. Mannheim den 2. Febr. 1829.

Großh. Kasernenverwaltung.

Reiff.

[11]¹ Schwetzingen. Mittwoch den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus aus der Prinz Carl-Wirth Johann Hoffmannschen Verlassenschaft dahier ein zweistöckiges, geräumiges Wohnhaus sammt Zubehörde, enthaltend einen gewölbten Keller, Brunnen, Scheuer für 300 Haufen Frucht, Stallung für 15 Pferde oder Stück Rindvieh nebst 1 Viertel Pflanzgarten, ferner 1 Brtl. Hopfenacker und ca. 7 Morg. Wiesen versteigert, wozu man Liebhaber mit dem Anfügen beilabet, daß mehriährige Zahlungsziele bewilligt wer-

den und fremde Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Schwezingen den 3. Febr. 1829.

Der großh. Ortsvorstand,
G. Weidner, Vogt.

Vdt. Welbe.

[11] Weinheim. Nächsten 23. Februar, Morgens um 10 Uhr, werden in Weinheim im fröhl. von Baboschen Hause nachstehend verzeichnete, rein und gut gehaltene Bergsträsser Weine aus den besten Lagen öffentlich versteigert. Vor der Versteigerung werden die Proben an den Fässern gereicht.

- No. 1. 2 Fuder Weinheimer weißer, 1825r.
 » 2. 4 Fuder do. do. 1825r.
 » 3. 4 Fuder halb Laudenbacher
 halb Weinheimer weißer, 1825r.
 » 4. 6 Ohm Weinheimer Traminer, 1826r.
 » 5. 1 Fuder do. weißer, 1827r.
 » 6. 1 Stück do. do. 1827r.
 » 7. 1 Stück Heppenheimer do. 1827r.
 » 8. 1 Stück Hubberger 1827r.
 » 9. 1 Fuder Weinheimer rother, 1827r.
 » 10. 2 Fuder do. weißer, 1828r.
 » 11. 2½ Fuder do. rother, 1828r.
 » 12 u. 13. 2 Stück Hubberger 1828r.

[11] Heidelberg. Von dem Fruchtvorstand der evang. Kirchenrecepturen Collectur Bretten, Collectur Eppingen, Schaffnerei Destringen, Pflege Schönau, Collectur Mannheim, Collectur Ladenburg, Kellerei Schriesheim, Stift Sinsheim und Stift Moebach werden Dienstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum badischen Hof dahier mehrere hundert Malter aller Gattungen Früchte versteigt; welches den Streigliebhabern mit dem Beifügen wissend gemacht wird, daß die Proben jener Früchte auf dem Fruchtmarkt und bei der Versteigerung aufgestellt werden. Heidelberg den 3. Febr. 1829.

[10] Bruchsal. [Landgutverkauf bei Heidelberg.] In Gemäßheit oberamtlicher Entschliebung vom 30. Dez. v. J., D. No. 25324, wird

Dienstag den 17. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

das auf der Heidelheimer Gemarkung zwischen Heidelberg, Obergrombach und Bruchsal liegende, jeden Orts eine halbe Stunde entfernte, vormals freiherrl. von Veroldingensche, nun zur Jakob Gossenbergerschen Gantmasse gehörige Landgut

» der Scheckenbronner Hof genante

im Gasthaus zum Döfen in Heidelberg unter annehmbaren Bedingungen und Ratifikationsvorbehalt zum letztenmal öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Das Gut enthält nach neuester Aufmessung 67 Morg. 3 Bttl. 30½ Rth. Ackerland und 8 » — » 32 » Wiesen, nürnbergischer Decimalmaße, oder nach Speierschem Maß, 90½ Morgen, versehen mit mehreren hundert Stücken traubarer Obstbäume verschiedener und meistens französischer Art.

Die untere Hofraithe, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Speicher nebst angefügter neuer, sehr geräumiger Scheuer im Zusammenhange mit 8 neuen steinernen Schweinställen, auf welchen ein Ueberdach zur Holzaufbewahrung angebracht ist, an die sich der im Hofplatz sich ergießende, zur Wasserung der hintern Wiesen zugleich eingerichtete Rohrbrunnen anschließt, und durch die in gerader Flucht von der Scheuer fortlaufende Mauer mit dem neu und massiv erbauten, quer stehenden Stall zu 36 — 40 Stück Vieh, Heuspeicher und Branntweindreunerei verbindet,

enthält mit der obern Hofraithe, worauf ebenfalls eine neue einstöckige Wohnung mit Keller und Scheuer unter einem Dache mit umzäumtem Pflanzgarten versehen, erbaut sind, 3 Bttl. 24 Rth. im Umfange.

Die Steigerungsbedingungen können bis zum Auktionstermine täglich beim Theilungskommisär Schmidt in Heidelberg eingesehen werden.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich übrigens mit authentischen Zahlungsfähigkeitszeugnissen gehörig zu legitimiren. Bruchsal den 27. Jan 1829.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Karl Hermsdorf, Redakteur,